

„Lustania!“

Das Schiff voll Patronen
Und oben Kinder!
Das Schiff voll Granaten
Und oben Fran'n!
So wollte England, der alte Sünder,
Sich ungeführt
Dem Meer vertrau'n!
Abwehkanonen
Klingend an Deck,
Neutrale Flagge feig am Deck,
Ohne Eskorte,
Voll großer Worte,
Die Deutschen verlassend
Mit Hohn und Spott
Auf einmal ertränkend,
Ein Schrei nach — Gott,
Ein Mitleidseh'n voll Ach und Weh,
Gott straffe dich, England,
Du Lump zur See!

Vog. Bremer, Dresden-Vandenberg.

Beköstigung einer Familie von vier Köpfen für sieben Tage.

1. Tag
Morgenmahlzeit.
Maisgrießbrei

1 1/2 Liter Magermilch oder 2/3 Liter Vollmilch, 2/3 Liter Wasser, 250 Gramm Maisgrieß, 1 Teelöffel Salz, 4 Eßlöffel (60 Gramm) Zucker zum Bestreuen, Milch mit Salz zum Kochen bringen, Grieß hineinschütten, 10 Min kochen lassen, Zucker dazu geben.

Mittagsmahl.

Spinat mit Schwarzen, Graupen und Kartoffeln (Wintopfergericht)

250 Gramm Schweinschmalz, 1/2 Liter Wasser, 2 Eßlöffel Salz, 1 Zwiebel in Würfel, 125 Gramm Graupen, 2 Pfund Spinat 8 Pfund Kartoffeln. Schwarzen waschen, mit kaltem Wasser, Salz und Zwiebel ansetzen; Graupen einige Male akquirieren, dazutun, 1 1/2 bis 2 Stunden kochen lassen. Spinat verlesen, dabei alle Blüten entfernen, waschen, würgen; Kartoffeln in der Schale weichkochen, abziehen, in Würfel schneiden. Beides ins Gericht tun, alles zusammen noch 1/2 Stunde kochen lassen. Zum Garnieren in der Kochflöte geegnet! In diesem Falle Spinat und Kartoffeln in der ersten halben Stunde zum Gericht tun. 1/2 Stunde Vorsoße. Guter, billiger Ersatz für Spinat sind Frühlingskräuter, wie Brennessel, Sauerampfer, Löwenzahn, Schafgarbe, Dillzwinge usw., am besten gemischt.

Abendmahlzeit.

Milchreis, Badreis.

375 Gramm Reis, 2/3 Liter Magermilch oder halb Vollmilch, halb Wasser, 1 Eßlöffel Salz, 1 Stück Zimt. — 250 Gramm Badreis, 2/3 Liter Wasser, 4 Eßlöffel (60 Gramm) Zucker, einen knappen Eßlöffel (10 Gramm) Kartoffelmehl, 1 Eßlöffel kaltes Wasser. Reis mit kaltem Wasser akquirieren, mit der kalten Milch, Salz und Zimt ansetzen, langsam ausquellen lassen. Badreis am Abend vorher waschen mit kaltem Wasser und Zucker einweichen, am anderen Tage langsam weichkochen lassen, mit kalt angerührtem Kartoffelmehl einmal aufkochen lassen. Sehr zu empfehlen ist, beides am Vormittag in die Kochflöte zu stellen. Vorsoßezeit für Reis wie für Badreis je 15 Minuten.

Aus der Geschäftswelt

Eine unangenehme Begleiterscheinung des gegenwärtigen Weltkrieges ist die Verteuerung fast aller im Haushalt zur Verwendung gelangenden Artikel. Da wird es unsere Leserinnen interessieren zu erfahren, daß das bereits in Millionen von Familien im ausschließlichen Gebrauch befindliche selbsttätige Sauerstoff-Balsammittel Persil nicht nur nicht teurer, sondern in der gleichen Güte und zum vollen Gewicht wie früher verkauft wird. Wenn man bedenkt, daß Persil alle anderen Balsammittel überflüssig macht, daß es ausschließlich und allein zur Anwendung gelangt, spart der Vorteil für die Hausfrauen noch mehr in die Augen. Die mit Persil behandelte Wäsche zeichnet sich bekanntlich durch einen angenehmen Geruch aus; sie ist blütenweiß und erlegt die Wasenbleiche vollkommen, dabei ist Persil durchaus unschädlich und greift die Gewebe in keiner Weise an. Größtenteils ist Persil in allen einschlägigen Geschäften zu 65 Pfg. das Pfund-Paket bzw. 35 Pfg. das 1/2-Pfund-Paket netto Gewicht.

Verlustliste Nr. 148

der Königlich Sächsischen Armee, ausgegeben am 15. Mai 1915.

Dieselbe enthält aus der Stadt Wilsdruff und deren näheren Umgegend folgende Namen:

- Schreiber, Paul Ernst, Soldat aus Taubenheim (V), bisher Vermisst, ist in französischer Gefangenschaft Marokko (Verlustliste 46).
- Bischele, Adolf Emil, Unteroffizier aus Wilsberg, leicht v. Daase, Fritz, Soldat aus Wilsdruff, leicht verwundet, rechter Fuß.
- Wilmann, Johann Bruno, Kanonier aus Taubenheim (V), bisher schwer verwundet, ist am 29. 9. 14 im Vereinslazarett Würzburg gestorben (Verlustliste 19).

Wochenplan der Dresdener Theater.

Opernhaus: Dienstag Volksoberleitung: „Die Regimentskinder“, Donnerstag „Der Barbier von Bagdad“, „Sufannes Geheimnis“, Freitag „Danz Helling“, Sonntag tag und Montag „Baruffal“. Anfang Dienstag 8 Uhr, Donnerstag und Freitag 7 1/2 Uhr und Sonntag und Montag 6 Uhr.

Schauspielhaus: Dienstag, Freitag und Montag „Alles um Geld“, Mittwoch „Die Kinder“, Donnerstag „Das Alter“, Sonnabend „Judith“, Sonntag „Kauf 1“. Anfang abends 7 1/2 Uhr, außer Donnerstag 8 Uhr und Sonntag 6 Uhr.

Reizendz-Theater: Abends 8 Uhr „Die Söhne vom Strand“. Außerdem 1. und 2. Pfingstfeiertag nach-

mittags 7/4 Uhr „Die spanische Fliege“.

Central-Theater: Dienstag und Mittwoch „Der Stammhalter“, Donnerstag Unbestimmt, Freitag und Sonnabend „Der Progenbauer“, Sonntag nachmittags „Sankt Georg der Drachentöter“, abends „8 Esterl von Schliersee“.

Nossener Produktenbörse

am 14. Mai 1915.

	1000 kg	M.Bf.	M.Bf.	kg	M.Bf.	bis	M.Bf.
Weizen			278 50	85			23 65
Weizen neu 76 kg				85			
neu 98/72				85			
Roggen, neu 70			238 50	80			19 05
Daser, neu			264	50			13 20
Guttermehl II				50			
Roggenkleie, inlb.				50			
russische				50			
Weizenkleie, grob				50			
Maissörner, grob				50			
Maisschrot				50			
Heu, neu	per 50	Kilo M.					
Heu, alt	50		4 50				4 75
Schuttstroh	50		2				2 50
Gebundstroh	50		1 25				1 50
Speisekartoffeln neu	50		5 50				6 50

Meißner Marktbericht

am 14. Mai 1915.

Butter, ein Kilo 3,10—3,20 M., Landeier, ein Stk 10—11 Pfg., Honig ein Pfund 1,30—1,60, altes Buch, ein Stk 3,50—4,00 M., junge Hühner, ein Stück — Gänse, ein Pfund — Pfg., bis — M., Enten, ein Stück —, M., Tauben ein Stück 65—70 Pfg. Getreidepreise Höchstpreis geringe Qualität mittlere Qualität gute Qualität niedrigst. höchst. niedrigst. höchst. niedrigst. höchst. Weizen, — — — — — 278 50 Roggen, — — — — — 238 50 Gerste, — — — — — — — Daser, — — — — — 264 00

Dresdner Produktenbörse am 7. Mai 1915

Beize: Tulle. Schirmung: Geschloßtes. 11—2 Uhr markt amtlich notiert. Weizen, pro 1000 Kilo netto, inländischer, 278,50 M. — geteilter Höchstpreis, Ware beschlagnahm. —, pro 1000 Kilo netto, inländischer, 238,50 M., geteilter Höchstpreis, Ware beschlagnahm. Gerste, pro 1000 Kilo netto, inländischer, — M., inländische 282,00 inländische und polener 282,00 geteilt. Höchstpreis, Ware beschlagnahm. (Rein-Handelspreis bis 3000 kg, Anzeiger fehlt.) Daser, pro 1000 Kilo netto, inländischer 264, — geteilter Höchstpreis, Ware beschlagnahm. (H. Handelspreis bis 3000 kg netto, Anzeiger fehlt.) Haas, pro 1000 kg netto, eing. ohne 550—615, Rundmaß 570—600. Weizenkleie pro 100 kg netto ohne Sed, geteilter Höchstpreis für den Hersteller 13,00, Roggenkleie pro 100 kg netto ohne Sed, geteilter Höchstpreis für den Hersteller, Großhandelspreis für inländische Kleie 15,00 (beschlagnahm), do Kleinhandelspreis bis 1000 kg 15,70 (beschlagnahm), ausländische Kleie 38—40. Die für Briefel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Gerste unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen einschließlich der Notiz für Mais, gelten für Gerste von mindestens 10000 kg.

Aus Stadt und Land.

Was die Woche brachte. Sie brachte eine wesentliche Abkühlung, durch die in den ersten Tagen während der Nacht die Wärmegrade sich dem Nullpunkt zwar sehr näherten, doch Frost im allgemeinen ausgeschlossen blieb; infolgedessen sind auch die drei Gesträngen, ohne Schaden anzurichten, glücklich vorübergegangen. Der Himmelsfahrtag war diesmal, wenigstens bei uns, ohne Gewitter und wurde fleißig zu Ausflügen in die herrliche Natur benutzt. An den letzten Tagen war wieder rauher, kalter Wind vorherrschend, der abermals zum Dehen der Deien veranlaßte. Das Erscheinen des Waiskäfers ist in hiesiger Gegend bis jetzt noch nicht zur allgemeinen Plage geworden; es sind gerade soviel vorhanden, daß sie der Schuljugend große Ergötzlichkeiten bereiten; übrigens ist, entgegen den widersinnigen Preiserebungen bei Lebensmitteln, beim Verkauf dieses Lieblings der Kinderwelt ein gewaltiger Preisrückgang zu verzeichnen. Den Tod eines gefallenen Helden zu melden, berührt immer schmerzlich, doch wenn in der Ehrenrolle dem Namen die Bezeichnung „Landwehrmann“ vorangestellt und die Vermutung nahegelegt, daß durch den Tod eine Familie ihres Vaters beraubt ist, so steigert sich das Mitleid fast bis zum Schmerz. Die letzte Ehrenrolle zeigte den Tod eines Landwehrmannes und zwar den von Julius May Friede aus Loxen an. Von allen Fronten gingen erfreuliche Berichte ein, doch verfiel uns die Heeresverwaltung bei der Zeit gewissenhaften und durchaus wahrheitsgetreuen Berichterstattung auch einen Mißerfolg auf französischem Boden nicht, bei dem gegen 6 bis 700 brave Krieger unseres Heeres ihren Heldentum mit dem Tode büßen mußten, es soll aber nach Angabe der Heeresleitung dieser Fehlerfolg der französischen Truppen auf die noch im Gange befindliche Schlacht von nicht weittragender Bedeutung sein. Mit der Vernichtung des englischen Hilfskreuzers „Lustania“ hat unsere Marine durch ihre Unterseeboote wieder eine Tat geleistet, die wohl bei dem englischen Volke ein Wutgefühl hervorbrachte, uns aber von dem hohen Wert derselben überzeugte. Zwei Berichte aus Kesselsdorf legten Zeugnis von dem Opfersinn dieser Gemeinde ab. Auch die Lehrerschaft an unserer Bürgerschule hat bisher für das rote Kreuz und die deutsche Kriegshilfe Gaben aufgebracht, die in hohem Maße der nochmaligen Erwähnung verdienen. Der Gesamtvorstand der Sächsischen Fechtschule für Wilsdruff hat beschlossen, auch in diesem Jahre wieder kräftlichen und schwächlichen Kindern für einen Erholungsurlaub in Hüttengrund bei Hohenstein-Ernstthal Freistellen zu gewähren. Büchler wollen sich an Herrn Schuldirektor Thomas und an den Vorsitzenden des Fechtvereins, Herrn Leckermeyer Runge, wenden. Auf den von dem hiesigen Naturheilverein für Dienstag, den 18. Mai, in der Parkkante angelegten Fußabweg sei nochmals aufmerksam gemacht; auch auf die Eröffnung des Luft- und Sonnenbades seitens dieses Vereins sei hingewiesen. Geöffnet ist das Bad täglich von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Die vom roten Kreuz an zwei Tagen der vergangenen Woche veranstaltete und von jungen Damen angeführte Hausammlung, die als Geburtsstiftung für unsere Königin gedacht und für die verwundeten Krieger verwendet werden soll, erbrachte, einschließlich

der von der Stadt gestifteten 500 Mark, die Summe von 1508,52 Mark. Sehr richtig wurde in dem Bericht über die Jahresfeier, die der Missionverein Neustädtens als einfache Gottesdienstfeier in Rothschönberg abhielt, gesagt, daß mitten in der schweren Zeit auch unsere Gottesdienste nicht vergessen werden dürfen. Die reiche Kollekte von 140 M. gab Zeugnis von der Liebe zu diesem Werke.

Seine Majestät der König besuchte am 12. Mai mehrere sächsische Truppenteile auf russischem Boden, insbesondere das Landsturm-Bataillon 4 Leipzig und ein Halb-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 12 nebst Munitionskolonnen-Abteilung. Der Konrad sprach den Truppen seinen Dank und seine Anerkennung für ihre treffliche Haltung in verschiedenen Gefechten aus und unterbreitete sich persönlich mit vielen einzelnen Soldaten. Unterwegs nahm Seine Majestät mehrere ostpreussische Descharen in Augenschein, wo die Russen schreckliche Verwüstungen angerichtet haben. Der sächsische Generalleutnant v. Sebnowitz, der eine preussische Artillerie-Division führt, meldete sich am Nachmittag beim König. Am 13. Mai begab sich Seine Majestät nach dem Kirchberge auf das Schlachtfeld von Tannenberg, um dort den Vortrag eines Generalstabs-offiziers anzuhören. Unterwegs brachten eine größere Anzahl sächsischer Krankenschwestern auf dem Bahnhof Johannisburg ihre Guldigung dar. Am 14. Mai besuchte er das in vorderer Linie befindliche Landwehrinfanterieregiment 101 und sprach dem Regiment seine Anerkennung für die hervorragende Haltung in vielen Gefechten aus. Der Nachmittag war dem Besuche des Schlachtfeldes von Dömitz gewidmet, wo sich sächsische Landwehr im März dieses Jahres ausgezeichnet hat. Gegen Abend wurde eine Lokomotive in Alaua besichtigt, in dem eine Anzahl sächsischer Offiziere und Mannschaften vortreffliche Fürsorge gefunden hat. K. M.



Das Eisene Kreuz zweiter Klasse erhielten: Dr. O. A. Stange, sächsischer wissenschaftlicher Lehrer am Realgymnasium in Reichen, Witwenkassier Paul Götz und Gefreiter Johannes Felgner.

Die stellvertretenden Generalkommandos des 12. und 19. Armeekorps haben eine Bekanntmachung über Versetzungsverbot, Beschlagnahme und Behandlung für Militärdiener und eine solche über Vorratserhebung und Beschlagnahme über Summibereitstellung für Kraftfahrzeuge jeder Art erlassen.

In der für Mittwoch, den 19. d. M. nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses angeordneten öffentlichen gemeinschaftlichen Sitzung des Rates und der Stadtverordneten wird Herr Dipl.-Ing. Klinge vom Verbande der im Gemeindefiskus befindlichen Elektrizitätswerke Sachsen im Eintritte über Umänderung bzw. Erweiterung des Elektrizitätswerkes Erlaichen Interessenten wird empfohlen, die öffentliche Sitzung zu besuchen und den Vortrag anzuhören.

Belgische Frühgemüse und Frühkartoffeln. Wie wir erfahren, soll durch Vermittelung des Generalgouverneurs in Belgien belgisches Frühgemüse und Frühkartoffeln in Wagenladungen nach Deutschland eingeführt werden. Auch für die hiesige Gegend besteht die Möglichkeit, diese Nahrungsmittel zu erlangen. Großhändler und Bezugsvereinigungen, die sich hierfür interessieren, können von der königlichen Amtshauptmannschaft Näheres erfahren.

Im Stadt- und Landbezirk Reichen wird vom 20. Mai ab in allen Gast- und Schankwirtschaften überhaupt kein Brot mehr verabfolgt. Für übernehmende Fremde werden natürlich Fremdenbrotkrüme ausgehändelt werden, im übrigen muß aber jeder (auch der Einheimische) bei mitgebrachtem Brote den Reichen Wein schlürfen oder die Schönheiten des Reichen Landes bewundern.

Von unserer Schule. Herr Kantor Hiensch wurde vom königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts in Anerkennung seiner treuen und erprießlichen Wirkksamkeit in unserer Schule der Titel „Oberlehrer“ verliehen. Die betreffende Urkunde überreichte ihm in seiner Wohnung am Freitag nachmittag die Herren Stadtrat Breitschneider und Schuldirektor Thomas. — Oern 1915 wurden 93 Kinder (43 Knaben und 50 Mädchen) entlassen und 84 Kinder (43 Knaben und 41 Mädchen) aufgenommen. Von den Aufgenommenen sind 30 Knaben und 24 Mädchen in Wilsdruff, 13 Knaben und 17 Mädchen auswärts geboren. Gegenwärtig zählt unsere Schule 728 Kinder, gegen 765 im Vorjahre. Fortbildungsschüler wurden 49 entlassen und 52 aufgenommen, davon 24 aus Wilsdruff. Die Gesamtzahl der Fortbildungsschüler beträgt zur Zeit 183, gegen 227 im Vorjahre.

Aus dem Zuge gekürzt. Aus dem Donnerstag nachmittags verkehrenden Berliner Personenzug fielen auf der Strecke Weintraube—Röschbroda zwei Kinder einer aus Galizien kommenden Frau. Sie wurden bei Weintraube auf den Gleisen gefunden. Ein herbeigeholter Arzt stellte bei dem Knaben eine schwere Gehirnerschütterung fest, während das Mädchen nur Gesichtswunden davongetragen hatte. Die Kinder wurden dem Reichen Krankenhaus zugeführt. Die Mutter mußte ihre Reise nach Hamburg vorläufig aufgeben.

Wilsdruff. Der am Himmelfahrtstage im hiesigen Lohfischen Gasthose stattgefundene Lichtbildervortrag über „Heimat in Kampfzeiten“ erfreute sich einer großen Besucherzahl so daß nach Abzug der Kosten immer noch ein Reingewinn von 15 Mark übrig blieb, der, wie schon erwähnt, bedürftigen Wilsdruffer Kriegsteilnehmern zu gute kommen soll. Auch geringe Mittel ermöglichten es, Liebe auszustreuen, und mitzukämpfen ist auch, wie der Vortragende, Herr Oberlehrer Kühne-Wilsdruff, am Schluß seiner Ausführungen betonte, die Pflicht der Dabeigeblichen.

Kesselsdorf. Die am 14. Mai anlässlich des Geburtsstages Sr. Maj. König Friedrich August III. abgehaltene Geldsammlung ergab 203,50 Mark.

Kesselsdorf. Königs-Geburtsstiftung. Die durch junge Damen des Ortes am Freitag und Sonnabend vorgenommene Hausammlung für die Zwecke des roten Kreuzes zu Gunsten der verwundeten und heilungsbedürftigen Kriegsteilnehmer brachte ein recht zufriedenstellendes Ergebnis. Spenden aus allen Bevölkerungsschichten in Höhe von 10 Pfg. bis hinauf zu 100 Mark ergaben insgesamt 371,52 M.